

14.03.2014 - 07:30 Uhr

Video-Workshop - Wie Achtklässler der Metzinger Seyboldschule ihre Chancen auf einen Azubi-Platz verbessern wollen. Theaterpädagogin und Filmemacher im Einsatz

Bewerbung per Clip

VON MARA SANDER

METZINGEN. Um sich von üblichen Bewerbungen etwas abzuheben und damit die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen, erstellen die Seyboldschüler der achten Klasse gerade individuelle, aussagekräftige Bewerbungsclips unter Anleitung der freiberuflichen Theaterpädagogin Beate Duvenhorst.



Der Achtklässler Pascal Mutsch zeigt mit FSJlerin Corinn Holder, was er bei der Essenzubereitung drauf hat. Beide sitzen vor der Kamera des erfahrenen Filmemachers Stefan Adam, der das Bewerbungsclip-Projekt mit Theaterpädagogin Beate Duvenhorst leitet. FOTO: MARA SANDER

Sie leitet schon seit drei Jahren die Theater-AG an der Förderschule und hat nun zusätzlich gerne die Regie für das Projekt »Von Stand-by auf Aktiv – die Bewegte Bewerbung« der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung an Haupt- und Realschulen in Baden-Württemberg übernommen.

Ziel des Projekts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich für den Berufsstart besser präsentieren können als nur mit einer schriftlichen Bewerbung. In dem mehrtägigen Workshop lernen sie selbstbewusstes Auftreten – und, ihre Persönlichkeit zu präsentieren.

In den Videoclips werden ihre Stärken und Fähigkeiten in Szene gesetzt. Das geschieht durch Aufnahmen in anderen als schulischen Situationen, in der Freizeit oder bei bevorzugten Tätigkeiten statt des vielfach üblichen direkt in die Kamera sprechenden Gesichtes.

Die Theaterpädagogin und der erfahrene Filmemacher Stefan Adam unterstützen und leiten die Schüler an, ihre Fähigkeiten und Berufswünsche zu thematisieren.

»Sie lassen sich auf Neues ein und nehmen sich anders wahr als bisher«

Dabei nehmen sich die Schüler bewusst wahr, stellen eigene Stärken und Schwächen selbst fest und setzen sich damit auseinander. »Sich erfahren und begreifen und sich gezielt auszudrücken«, umschreibt die Theaterpädagogin das Geschehen.

»Spannend, wie die Schüler sich öffnen. Sie sind schon fast kleine Profis, die sehr konzentriert sind, in der kurzen Zeit geworden. Sie lassen sich auf Neues ein, zeigen Ausdauer und nehmen sich anders wahr als bisher«, so ihre erste Bilanz mitten in den »Drehtagen«. Beate Duvenhorsts Part ist das intensive Zuhören und die Regie: Wie kann eine Szene gestaltet werden? Beispiel an diesem Tag ist die Vorbereitung für das Mensa-Essen. »Nicht schon vorher alles aufstellen, sondern zeigen, wie Ihr es so dekoriert«, gibt Duvenhorst einen Tipp für die »bewegte Bewerbung«, die ein fertiges, statisches Fotomotiv ersetzen kann.

Unterstützung bekommt die Theaterpädagogin dabei von Corinn Holder, die gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Seyboldschule macht. In einer gefilmten Szene zeigt sie dem Schüler Pascal, wie am besten Gemüse geschnippelt wird – eine Fähigkeit, die nicht nur vor der Kamera nützlich ist.

Das von der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) unterstützte und für die teilnehmenden Förderschüler kostenfreie Projekt verbindet auf kreative Weise Bewerbungstraining mit der Stärkung von Sprach-, Sozial- und Medienkompetenzen.

»Da treffen sich die Interessen. Es ist sehr gut, dass jemand von außen dabei ist«, so lautet das Fazit von Klassenlehrer Axel Schenk. Mit den neuen Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler der kommenden Woche selbstbewusst ihr Berufspraktikum beginnen. (GEA)

<http://www.gea.de/region+reutlingen/neckar+erms/bewerbung+per+clip.3610339.htm>